



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

es ist ein herrlicher Tag, die Sonne lacht, die Menschen sind alle geschäftig unterwegs. Am Vorder- und Hinterteich Richtung Grüngräbchen bremsen alle, die ein „fremdes Auto-Kennzeichen“ haben ab. Sie schauen sich in aller Ruhe die Teiche und die vielen Wasservögel an und genießen während der Autofahrt. Das ist ja wunderbar. Jedoch muss der nachfolgende Autofahrer auf die spontane Bremsung eingestellt sein. Da könnte ich ins „Lenkrad beißen“, wie man so schön sagt.

Aber ja, unsere Landschaft ist eben wunderschön, man schaut nur zu wenig hin und nimmt sich noch weniger Zeit. Eigentlich schade!

Im Augenblick ist Hochbetrieb in Grüngräbchen in der Gärtnerei und es sind sehr viele Fahrradfahrer in Richtung Senftenberg unterwegs. Nur schade, dass wir keinen Radweg entlang der Kreisstraße und dann entlang der Staatsstraße in Richtung Sella- ins Brandenburger Land haben. Ab Grünwald gibt es dann Fahrradwege.

Die Verkehrsplanung ist ja noch nicht abgeschlossen, vielleicht ergeben sich noch Möglichkeiten. Ich lasse jedenfalls nicht locker.

Wenn wir bei der Abgeschlossenheit sind, dann möchte ich noch ein paar Sätze zur Europa- und Kommunalwahl sagen.

Erst einmal vielen herzlichen Dank an die vielen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, sowie den Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses. Die Wahl war am 26. Mai 2019, einem Sonntag mit herrlichstem Sonntagswetter. Schon deshalb gebührt all denen Dank, die sich dann freiwillig zur Verfügung gestellt und die Wahl begleitet haben.

Ebenfalls ein großes Dankeschön an die komplette Mannschaft unseres Rathauses. Alle, aber auch wirklich alle standen bereit und haben mitgeholfen. Ein besonderes Dankeschön aber an Claudia Hiller, die federführend alles vorbereitet und nachbereitet hat. Schwepnitz mit seinen Ortschaften Bulleritz, Grüngräbchen, Cosel und Zeisholz hat eine sehr gute Wahl für die zukünftigen Gemeinderäte und Ortschaftsräte getroffen. Es sind „alte Hasen“ dabei, die wissen, wie es geht. Es wurden aber auch sehr viele junge Leute gewählt, die mit Sicherheit einen neuen Blickwinkel auf bestimmte Sachen haben und mitbringen. Ich freue mich auf die nächsten 5 Jahre unserer Zusammenarbeit.

Gleichfalls möchte ich mich bei allen Gemeinde- und Ortschaftsräten bedanken, die mich in den vergangenen 5 Jahren unterstützt haben und mit ihrer Tätigkeit maßgeblich unsere Ortschaften mit geprägt haben. Es ist viel geschehen und es wurde viel geschafft. Aber es gibt noch viele offene Baustellen. Das bleibt jetzt für die nächsten Gemeinde- und Ortschaftsräte als großes Ziel stehen.

Dankeschön noch einmal an Alle! Die Ergebnisse sind alle auf der Schwepnitzer Internetseite einzusehen. Die Wahlbeteiligung in Schwepnitz betrug 71,05 %.

Es wird eine spannende Zeit.

Wenn der Anzeiger erscheint, ist Pfingsten vorbei und damit auch das gemeinsame Treffen des Bläserorchesters Kozuchów mit dem Posaunenchor Schwepnitz. Es gibt ein Projekt „Die Oder, früher getrennt und heute durch Musik verbunden“, welches vom 07. Juni bis 09. Juni 2019 in unserer Partnergemeinde stattfindet. Ich werde im nächsten Anzeiger darüber berichten, denn ich bin ebenfalls dabei.

In der 56. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 9. Mai 2019 haben wir noch einige wichtige Beschlüsse gefasst. Die wichtigsten möchte ich Ihnen natürlich auch heute nicht vorenthalten, obwohl sie dann im Textteil sowieso noch einmal amtlich bekannt gemacht werden.



Ein ganz wichtiger Beschluss und Arbeitsgrundlage für das Jahr 2019 ist der Beschluss unserer Haushaltsatzung. Jetzt warten wir noch auf die Bestätigung der Rechtsaufsichtsbehörde und dann können wir damit arbeiten. Jetzt werden Sie sagen, mein Gott, das halbe Jahr ist ja schon fast vorbei, was wollen die jetzt noch mit einem Plan fürs laufende Jahr? Ja, könnte man sagen. Das ist auch schwer zu erklären, aber verschiedene Festsetzungsbescheide zum Beispiel für die Kreisumlage haben wir erst am 15. April 2019 erhalten. Bei uns ist der Betrag der Kreisumlage eine entscheidende Größe, deshalb haben wir diesen Betrag noch eingearbeitet und jetzt mit durch den Gemeinderat beschließen lassen. Das ist aber nur eine Größe, die ausschlaggebend für unseren Plan ist. Das hängt auch mit dem nächsten Beschluss zusammen.

Mit Bescheid vom 25. Juli 2018 wurde die Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen für die Ausgleichsjahre 2018 bis 2020 festgesetzt. Die Gemeinde Schwepnitz erhält in den Jahren 2018 bis 2020 eine jährliche Pauschale in Höhe von 70.000,00 €.

Dieser Betrag ist bereits am 01. Februar 2019 auf unserem Gemeindekonto eingegangen. Jetzt muss man aber für die Verwendung des Betrages einen Gemeinderatsbeschluss fassen. Man könnte es für investive Zwecke verwenden, wie zum Beispiel für den Schulhausbau, für Kindertagesstätten, für den Straßenbau oder für Sonstiges oder für laufende Zwecke wie zum Beispiel für den Haushaltsausgleich für soziale Zwecke oder Sonstiges.

Die Gemeindeverwaltung hat vorgeschlagen, diese pauschale Zuwendung für den Haushaltsausgleich zu verwenden.

Wir wollen damit verdeutlichen, dass die finanzielle Grundausrüstung der Gemeinden erhöht werden muss, um einen Haushaltsausgleich zu schaffen. Ob das jemand in der großen Politik hört, können wir nicht sagen, aber unsere Gemeinderäte haben diesem Vorschlag zugestimmt. Das war in diesem Jahr auch bitter nötig.

Aber es kommen auch wieder bessere Zeiten. „Dünnes Eis“ sowie der Volksmund immer spricht, gab es in jeder Epoche der Geschichte, nur dass es heute weitaus schwieriger ist, sich aus einer misslichen Lage zu befreien. Das müssen wir schon selber tun, mit einer genauen finanziellen und wirtschaftlichen Aufarbeitung unseres zur Verfügung stehenden Potentials.

Die Gemeinderäte tragen hier eine große Verantwortung mit ihren Entscheidungen.

Ein weiterer wichtiger Beschluss ist die Einstellung unseres neuen Vorarbeiters des Bauhofes. Herr Danilo Scholz aus Bulleritz wird ab 01. Juni 2019 diese Stelle übernehmen. Der Gemeinderat hat dies bestätigt.

Herr Ralf Wehlan, der 26 Jahre diese Stelle ausgefüllt hat, ist in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Dankeschön für die geleistete Arbeit und alles Gute für Ralf und für die bevorstehende ruhigere Zeit mit seiner Familie.

Sie werden es nicht glauben, aber nach einem 4-jährigen umtriebigen Kampf haben wir nun ein neues Baugebiet „Ihlenweg“. Frau Jurisch hat gejubelt, als die Nachricht vom Landratsamt eintraf. Alles sehr mühsam! Aber nicht nur Frau Jurisch ist ein Stein aus dem Weg gerollert worden, sondern auch den künftigen Häuslebauern. Sie haben immer wieder neue Probleme und Hindernisse mit uns gemeinsam beiseite räumen müssen und nicht zuletzt Herr Linke, der Planer, der die Geduld nie verloren und das Projekt gemeinsam mit allen Beteiligten durchgezogen hat. Also die Erstellung eines Baugebungsplanes ist kein Sonntagsspaziergang, braucht absolut fachliches Wissen, Geduld und manchmal sogar ein bisschen „Schlitzohrigkeit“. Vielen Dank für die Geduld allen Beteiligten, den Privatpersonen, dem Planer und Frau Jurisch sowie unseren Gemeinderäten.

Wenn der Anzeiger erscheint, ist die letzte Gemeinderatssitzung am 06. Juni 2019, die 57. öffentliche Gemeinderatssitzung mit dem bisherigen Gemeinderat, Geschichte.



Mein Dank gilt André Boinski, Arnulf Georgi, Burkhard Hantel, Michael Kurz, Uta Lösche, Dr. Pierre Lange, Mathias List, Maik Mattheschke, Roland Socher, Michael Thomas, Sven Timmel und nicht zu vergessen unseren Dr. Rainer Stierand.

Bitte erlauben Sie mir, Dr. Stierand noch einmal für seine außerordentliche Tätigkeit und sein hervorragendes Wirken in unserer Gemeinde hervorzuheben. Ohne Dr. Stierand hätten wir heute keine Freie Schule, den Dresdner Heidebogen hat er maßgeblich mit geprägt und Armgart und Rainer Stierand haben uns eine Apotheke in den Ort gebracht. Eine Errungenschaft, die unsere dörfliche Struktur wesentlich mit prägt. Es gäbe noch vieles, was ich erwähnen könnte. Ich habe von Dr. Stierand, von Rainer gelernt, hartnäckig sein Ziel zu verfolgen und sich nicht verbiegen zu lassen. Nicht immer gelingt mir das so, wie es Rainer gelungen ist. Ohne sein umfangreiches Wissen, seine Erfahrung im Umgang mit Ämtern, wäre sicherlich vieles nicht geworden. Dankeschön!

Ich denke noch sehr oft an ihn, mit Achtung und einem Schmunzeln auf den Lippen zurück.

Dr. Stierand ist am 31.03.2016 verstorben. Sein Platz im Gemeinderat wurde nicht durch eine Ersatzperson wieder besetzt. Bis zum Ende der auslaufenden Legislaturperiode von 2014 bis 2019 haben erst 12 und dann 11 Gemeinderatsmitglieder die Geschicke unseres Ortes mitbestimmt.

Die größten Projekte waren der Neubau der Kindertagesstätte, der Neubau oder Ersatzbau der Kläranlage und das Hochwasserschutzprogramm mit der Umsetzung von insgesamt 11 Maßnahmen in Form von Brückenbaumaßnahmen oder Sanierungen von Uferbefestigungen und sogar einer Straße. Es gäbe noch viel aufzuzählen, aber das liest dann wieder keiner, weil der Artikel zu lang wird. Unzählige viele Gemeinderatsbeschlüsse waren notwendig. Kluge Entscheidungen wurden getroffen. Es wurde diskutiert, beraten entschieden und beschlossen. Nicht immer im Sinne der gemachten Vorschläge durch die Verwaltung. Aber es wurde nie gebrüllt, es gab keine choleralischen Situationen oder sonstige Ausfälle. 5 Mal wurde der Haushalt durch den noch bestehenden Gemeinderat bestätigt.

Es war eine geniale Zeit für mich als Bürgermeisterin mit super Gemeinde- und Ortschaftsräten. Dafür möchte ich mich hier an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ich freue mich aber gleichzeitig auf die kommende, spannende Zeit mit den nun gewählten neuen Vertretern eines jeden Ortes und dem Gemeinderat. Viele Gesichter sind bereits bekannt und neue sind hinzugekommen, so dass die nächsten 5 Jahre gute Jahre werden. Davon bin ich überzeugt.

Ich möchte natürlich auch noch auf den Sommer und die damit beginnenden Sommerferien eingehen. Ein Schuljahr ist schon wieder vorbei. Ruck zuck. Am 08. Juli beginnen die Ferien bis 16. August 2019. Gebt noch einmal richtig Gas, um das Zeugnis ein bisschen aufzuwerten. Für viele Schüler wird sich dann ein neuer Weg bereiten und die Himmelsrichtungen sind noch nicht festgelegt, wohin es jeden verschlagen wird. Ich kann Euch nur den Rat geben, denkt an Schwepnitz oder einfach an die super Schulzeit zurück. Dann findet Ihr auch Eure Heimat wieder und kommt uns hin und wieder besuchen. Einige werden hoffentlich auch da bleiben, die uns hier in Schwepnitz die Treue halten und den Rücken stärken. Ich wünsche Euch jedenfalls, egal wo Ihr seid, von Herzen alles Gute und viel Erfolg in all Euren Vorhaben. Bleibt gesund!

Den Schülern und Lehrern wünsche ich noch eine intensive Zeit und danach natürlich die coolsten Ferien, die man sich vorstellen kann. Nutzt noch einmal die verbleibende Zeit. Genau das mache ich auch - ich habe nämlich vom 17. Juni bis einschließlich 01.



Juli 2019 Urlaub. Eine ganz schön lange Zeit. Ich freue mich auf diesen Urlaub ganz besonders.

Alles Gute für Euch, eine wunderbare Zeit mit dem beginnenden Sommer, schöne Urlaubstage in der Ferne und auch den zu Hause Gebliebenen eine erholsame und entspannte Zeit. Zu Hause kann es auch schön sein. Ich muddle gern so für mich hin, dabei kann man so wunderbar entspannen. Doch im Augenblick ist dies bei mir leider nicht sehr oft möglich – es kommen aber sicher wieder andere Zeiten.

Elke Röthig
Ihre Bürgermeisterin